

Die Nachfrage ist groß

TAGESSTÄTTE Am Moosweg wird eine neue Gruppe für Kinder unter drei Jahren eröffnet.

VON NORBERT RAMME

Rath-Heumar. „Unser Engagement für den Erhalt der Kindertagesstätte am Moosweg in eigener und kirchlicher Regie hat sich gelohnt“, sagt Hans Axer. Der Schatzmeister des Kirchenvorstandes ist auch stellvertretender Vorsitzender und einer der Mitbegründer der Bürgerstiftung St. Cornelius. Die hatte vor gut einem Jahr vom Erzbisum, das die Einrichtung schließen wollte, die Trägerschaft des Kindergartens übernommen. „Damals wurden rückläufige Kinderzahlen prognostiziert, aber das Gegenteil ist eingetreten“, sagt Axer. „Wir werden von Anmeldungen überrannt, betreuen derzeit 103 Kinder, haben eine ellenlange Warteliste und müssen eher aufstocken als abbauen.“

Um ihre Kindertagesstätte – seit mehr als 80 Jahren eine kirchliche Einrichtung im Veedel – sowie das Pfarr- und Jugendheim mit seinen Aktivitäten zu erhalten und deren Finanzierung langfristig zu sichern, hatten die Mitglieder der katholischen St. Cornelius-Gemeinde in Rath-Heumar eine Bürgerstiftung gegründet. Eine bislang im Bereich des gesamten Bistums einzigartige

Initiative.

„Wenn wir gewusst hätten, dass damit so viel ehrenamtliche Arbeit zusammenhängt, hätten wir es vielleicht nicht gemacht“, sagt Axer. „Aber das Ergebnis ist toll und wir sind alle sehr zufrieden.“ Das ist auch das Personal der Einrichtung: „Wir sind glücklich, dass wir seit Jahren unsere pädagogische Konzeption beibehalten können“, sagt Leiterin Monika Obertopp, die inzwischen mit 14 Erzieherinnen und einem Zivildienstleistenden zu-



Hans Axer vom Vorstand der Bürgerstiftung mit dem jüngsten Kindergartenkind, Jonathan Sticht.

sammenarbeitet.

Aufgrund der starken Nachfrage wurde zu den vier Gruppen mit den „Marienkäfern“ noch eine fünfte geöffnet – für zehn Jungen und Mädchen unter drei Jahren. Der kleinste ist Jonathan Sticht, der gerade seinen ersten Geburtstag gefeiert hat. Die Pänz sind derzeit noch in der großzügig und altersgemäß eingerichteten Turnhalle der Einrichtung untergebracht, sollen aber schon bald eigene Räume erhalten. „Wir pla-

nen einen Anbau“, sagt Axer, „seit ein paar Tagen liegen alle notwendigen Genehmigungen vor.“ Für Ausflüge in die Nachbarschaft wurde zudem ein sechssitziger Kinderwagen angeschafft.

Für den rund 120 Quadratmeter großen Neubau mit Gruppen- und Nebenraum, Schlaf- und Wickelzimmern wird ein Teil des riesigen Außenspielgeländes der Einrichtung abgetrennt. Inklusive Inneneinrichtung sind rund 230 000 Euro für den Neubau veranschlagt. Rund 180 000 Euro will das Land beisteuern, 20 000 Euro sollen von der Stadt kommen und den Rest will die Stiftung selbst aufbringen. „Sonntags mal 'ne Kollekte – das bringt nicht viel“, weiß Axer. Das habe man versucht und gerade mal 180 Euro gesammelt.

Daher setzt die Stiftung auf ein Benefiz-Konzert, auf Spender und Sponsoren sowie auf einen neuen Förderkreis und die Unterstützung aus der Bürgerschaft. Gerade die brauche man auf Dauer: „Es geht ja nicht nur um das Neubauprojekt und eine energetische Sanierung des ganzen Gebäudes, sondern wir müssen auch unseren Eigenanteil von jährlich rund 60 000 Euro finanzieren“, gibt Axer zu bedenken.

An den Erfolg glaubt auch SPD-Bezirksvertreter Oliver Krems. „Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Klein- und Kleinstkinder ist da. Das Projekt ist gut durchdacht und die Stimmung im Stadtteil ist einfach gut.“



Kindergartenleiterin Monika Obertopp (l.) präsentiert stolz die neueste Anschaffung für die Kinder unter drei Jahren: einen so genannten „Turtle-Bus“, einen Kinderwagen mit sechs Sitzen.

BILDER: RAMME

Benefizkonzert zugunsten des Kindergartens

Die Bürgerstiftung St. Cornelius ist Mitglied des Vereins Kölner Stiftungen, Partner beim Katholischen Sozialen Institut in Bad Honnef und zählt auch zur Arbeitsgemeinschaft der Ortsvereine Rath-Heumar.

Oberste Priorität hat derzeit der Kindergarten. Es wird aber auch weiterhin überlegt, das Pfarrheim

mit all seinen Aktivitäten zu übernehmen. Die Räume werden regelmäßig von Kinder-, Jugend- und Seniorengruppen genutzt sowie von Messdienern, Sternsängern und Schützen, von Bastel- und Nähkursen, von Musik- und Theatergruppen.

Um Geld in die Kasse zu bekommen, ist am 6. Dezember in der

Cornelius-Kirche ein Benefizkonzert geplant. Der Quartettverein Rath-Heumar von 1874 will aus Anlass des 200. Geburtstags von Felix Mendelssohn-Bartholdy mehrere Werke dieses Komponisten aufführen.

Eintrittskarten kosten zehn Euro, der Erlös geht zu 100 Prozent in die Aktivitäten der Stiftung. (NR)